

Ihr findet nur den inneren Weg zu uns, den äußeren nicht. Wenn Ihr nicht mit Liebe lebt, wird sich Euch nicht viel eröffnen, es fehlt Euch dann der Gleichklang mit uns, denn wir leben und sorgen mit Liebe. Wenn Ihr nur behutsamer wäret, mehr fragen würdet, was Ihr dürft! Ihr seid so herrschsüchtig und unbedacht, Ihr wollt so viel zwingen nach Eurem Willen! Hättet Ihr die größere Liebe, würde Euch mehr gelingen.

Wir lieben die friedevollen Herzen, von denen es ausgeht wie sonnige Wärme. Sie brauchen nicht klug sein, die uns suchen, - es ist ihnen manchmal hinderlich, um sich mit Beschaulichkeit zu versenken. Die Besonnenen, Besinnlichen haben es leichter, einen Weg zu uns zu finden. Wir lieben sie, gerade weil sie einfach sind in ihrem Wesen. Das kommt uns nah.

Ihr Einfachen, sucht uns doch! Sucht beschauliche Plätze auf, die Euch anheimeln, laßt Euch von Eurem Herzen an einen lieblichen Platz "ziehen", zu ehrwürdigen Bäumen, an reine Quellbäche, in unberührte Natur, die noch wenig Menschen begangen, wohin sie noch nicht ihre krausen und wertlosen Gedanken tragen, wo sie nicht lärmend alles in Besitz nehmen, was sie wohlgediehen vorfinden, - wo nicht schon alles getreten, zermahlen und geschändet ist! Habt Ihr aber solch einen Platz gefunden, so schützet ihn mit sorgenden Händen - durch Schweigen! Suchet ihn oft auf, in aller Stille, - traget Euer menschliches Strahlen, all' Eure Liebe dort hin! Ihr werdet nicht allein sein, die Wesen werden sich angezogen fühlen von Eurer persönlichen Gegenwart. Es wird Zeit, daß sie an Euch wieder den Glauben gewinnen, das Vertrauen zu dankbaren Menschen, - denn bitter enttäuscht wurden sie von den meisten, - die ihre treue Arbeit stören und nicht achten. Suchet Ihr den Weg, jeder einzeln! Gehet Ihr die ersten Pfade wieder stillen Einverständnisses mit der Natur, - voller Liebe zu allen, die darin zum Wohle wirken, die ihre Weiterentwicklung fördern. Werdet Pfad-Finder und Boten guten Willens, um neu aus der Natur zu lernen!

Ihr dürft bitten und herbeirufen, wenn Ihr guten Rat braucht für irdisches Gelingen, - Euer treues Herz wird nicht vergeblich bitten, wenn Ihr Gutes und Notwendiges vollbringen wollt: Es zieht die passenden Helfer herbei! Weise und erfahren sind sie in allem, was den irdischen Platz und seine nähere Umgebung betrifft. Lasset Euch raten und dankt ihnen dafür! Erfreulicher wird Euch die Arbeit werden, - besser gelingt sie im Zusammenwirken zwischen Menschen und Wesen aller Art. Jeder Stoff hat seine besonderen, die der Eigenart angepaßt sind, die sie betreuen. Es gibt nichts, darin Ihr nicht Hilfe fändet, - und herrliche Menschenwerke werden dadurch entstehen! Langsam bahnt sich so wieder ein paradiesischer Zustand an, wie er zu Anfang bestand, - doch auf höherer Stufe der Reife. Tut Ihr die ersten leisen Schritte dazu! - - -